

## Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 26. Mai 2008

Antragsnr.: 077/2008

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: IV/512/Fr. Helbig-Puch

mit Referat: I/40, V/50

**erlanger linke**

Erlanger Linke Rathausplatz 1 91052  
Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

## Stadtratsgruppe Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Di-Do 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

tel 09131/86-1789  
fax 09131/86-1791  
e-mail: [erlanger-linke@stadt.erlangen.de](mailto:erlanger-linke@stadt.erlangen.de)  
<http://www.erlanger-linke.de>

Erlangen, den 26. Mai 2008

### Antrag

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Antrag zur Einführung eines kostenlosen Mittagessens für bedürftige Erlanger Kinder

#### 1. Teil

Wir beantragen die sofortige Prüfung und Freigabe möglicher Haushaltsmittel, die wenigstens eine teilweise Übernahme der Kosten für Essen von Kindern, deren Eltern Anspruch auf unten angeführte Leistungen haben, in Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen noch in diesem Jahr ermöglicht.

- Empfänger von Sozialgeld oder ALG II einschl. Leistungen nach § 22 auch mit Zuschlägen nach § 24 SGB II
- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Sozialhilfeempfänger
- Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27 a oder 27 d des Bundesversorgungsgesetz

#### 2. Teil

Wir beantragen eine Prüfung, welche Kosten ab 2009 entstünden, wenn die Stadt die Finanzierung des Essens der o.g. bedürftigen Kinder komplett übernehme. Die Daten sind dem Stadtrat bis September 2008 vorzulegen, damit der Stadtrat entscheiden kann, ob und in welcher Höhe die Mittel in den Haushalt für 2009 eingebracht werden, um eine kommunale Finanzierung des Schul/Kitaessens bedürftiger Kinder zu gewährleisten. Ebenfalls soll die Stadt auf die Landesregierung und im Städte.-und Gemeindebund auf eine paritätische Finanzierung hinarbeiten.

Ziel ist die Gewährleistung der gesunden, ausgewogenen und ausreichenden Ernährung von Kindern, die unter den Armutsbegriff fallen.

Begründung:

Erlangen hat den Selbstanspruch einer kinder- und familienfreundlichen Stadt. Ist es hinnehmbar, das ca 1500 Kinder(Stand April 2008) in Erlangen im ALG-II - Bereich gerade auch durch die extrem gestiegenen Nahrungsmittelpreise keinen Zugang zu ausgewogener, gesunder und ausreichender Nahrung mehr haben?

Selbst unionsgeführte Bundesländer haben mittlerweile die Notwendigkeit erkannt, für arme Familien das Kita/Schulessen zu finanzieren. Das Saarland und Nordrhein-Westfalen haben eine Initiative in den Bundesrat eingebracht, daß der Bund die Kosten für die Schulmahlzeiten armer Kinder tragen soll.

"Nach seiner Einschätzung sei der Bund „überhaupt nicht begeistert“, räumte Müller in FOCUS ein. „Da wird man eben noch Überzeugungsarbeit zu leisten haben."

"Es ist nicht hinnehmbar, dass Kinder von Hartz-IV-Empfängern vom Mittagessen ausgeschlossen bleiben." Ministerpräsident Peter Müller, CDU

Quellen:

<http://www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/Hartz-IV-Bundesrat-Schulessen;art122,2524525?>

[http://www.focus.de/magazin/kurzfassungen/focus-bund-soll-extra-kosten-fuer-schulessen-armer-kinder-uebernehmen-saarlands-ministerp\\_aid\\_299183.html](http://www.focus.de/magazin/kurzfassungen/focus-bund-soll-extra-kosten-fuer-schulessen-armer-kinder-uebernehmen-saarlands-ministerp_aid_299183.html)

<http://www.landkreis-mittweida.de/cms/824.htm>

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze  
Stadtrat

Eckart Wangerin  
Stadtrat